

Die entdeckte Heilquelle in Cochstedt

0612.2022

Geysirquelle bei Cochstedt gefunden am 3. Mai 1661 (ein Freitag- H)

Die Heilquelle wurde am Himmelfahrtstag 1661 entdeckt.

Preußisches Staatsarchiv Magdeburg. Reg. A13 Nom 742

Seitenangaben:

Die Seitenangaben sind nach der Reihenfolge der vom LASA übermittelten Reihenfolge der gescannten Seiten angegeben.

Kritik:

Geysirquelle ist eine neuere Bezeichnung,

Gnadenquelle oder Gesundbrunnen ist zeitgerechter

Himmelfahrt war am 29. Mai 1661. Ostersonntag war am 20.4. und Pfingsten am 08.06.1661.

Schreibweise saumäßig schlecht und wird einem Vice Canzler, Rath nicht gerecht

Durchlauchstigster Kurfürst, gnädiger Herr.

... aus <pflichtgefühle .. der .. Gott hat abermals diesem Land ... bei diesen churfürstlichen

Residetante ????? das Städtchen Kochstedt ... entspringen lassen...

Krank, Blind, Taub und andere -

... kontinuierlich und ...

Halberstadt

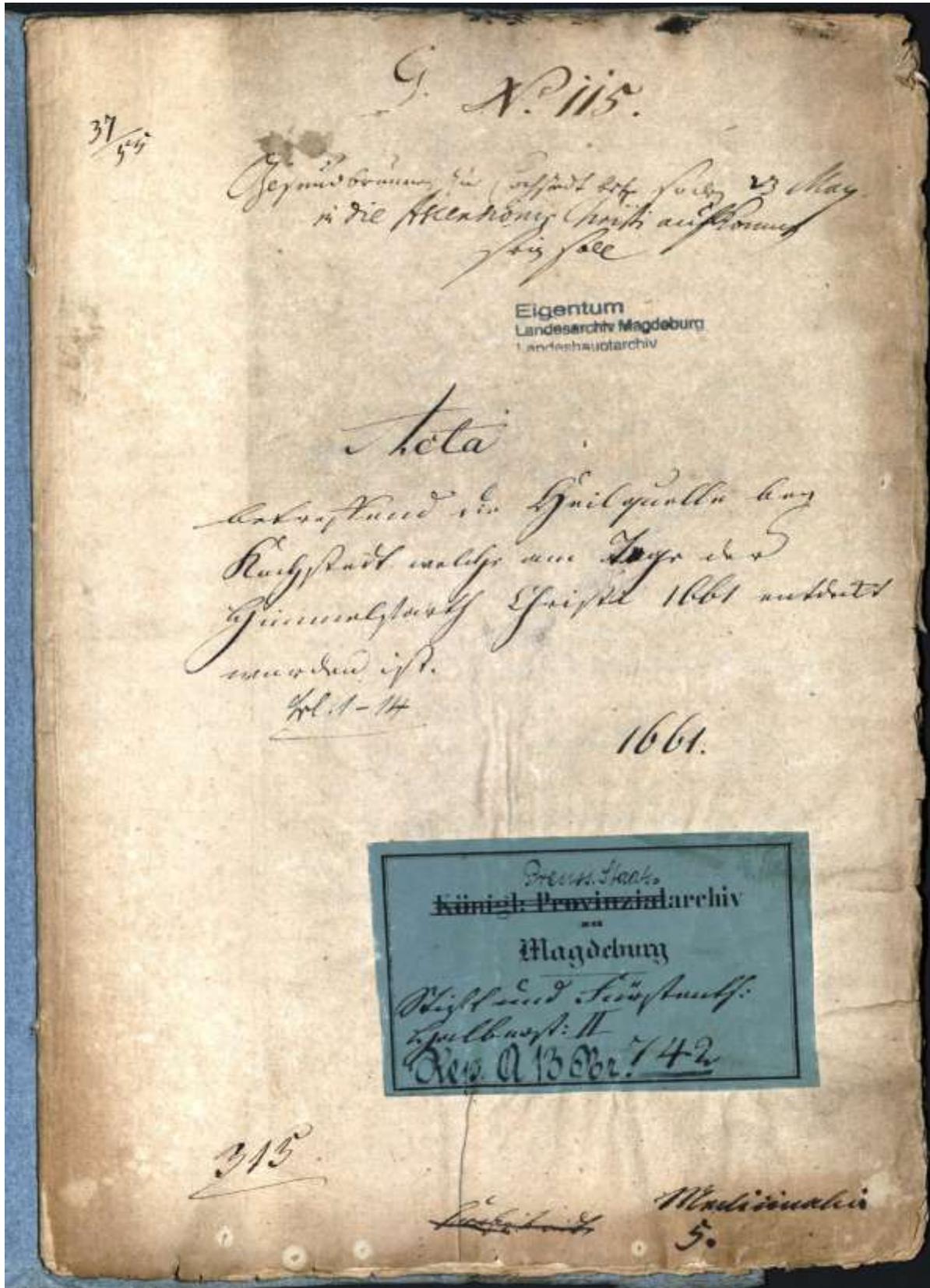
24. Juli 1661

Churfürstl

Brandenburg



Kurfürst Friedrich Wilhelm von Preußen, 1620 – 1688, Gemälde von 1663



N. 115

Gesundbrunnen für Cochstedt

betr.23. May in dieChristi aufkommt

..... Soll

Acta

betreffend die Heilquelle bey Kochstedt welche am Tage der Himmelfahrt
Christi 1661 entdeckt worden ist

Bl. 1-14

1661

Preuss. Staatsarchiv

Magdeburg

Stift und Fürsten..

Halberst: II

Rep. A 13 Nr.

Medicinalia

Durchlauchtigster Churfürst, gnädigster Herr
S[einer] Churfürstl.[ichen] Durchl.[aucht] sollen
Unßer unterthänigsten Pflichtschuldigsten
Dienste, wier hiermit gehorsamst berichten,
daß der gruntgütige Gott dießem Lande
abermahls die sonderbare gnade
erwießen, undt *neulich* einen neuen gesuntbrun-
nen nahe bey dem zu S(einer) Churfürstl. Durchl.
Residentamts [Runningen ?]
gehörigen Städtlein Kochstett, aus einem
felßen entspringen laßen und ist.
derselbe gesuntbrun an waßer zimlich [ziemlich?]
reich undt tieff, und sollen sich bishero
Etliche gebrechliche, Kranke, Lahme,
blinde, taube und ander bresthafte [gebrechlich, krank]
Leute dabey angefundn haben, die
Dießes gesuntbrunnens sich gebraucht,
undt davon durch Gottes gnade
ihrer voriger gesuntheit wiederumb erlangt
haben, wie sie solches selbst bekennen
und anzeigen. Damitt auch die
himmlische güte über dieses heißame
herrliche Werck weiter ausgegoßen
der gewünschte effect des brunnens
continuiert und den bei vielen breshaften Leuten reichlich
verspüren werden möge so haben wier

verspüren werden möge so haben wier
und das hiesige Consistorium die
Verfügung gethan, daß alle
wochen etliche mahl von den
Priestern zu Kochstedt bey dem gesunt
brunnen all dort betstunde gehalt
und die dabei befintliche Schwachen
und andere Leute zum inbrun
stigen gebeht, andacht christlicher
Bezeigung Und Dankbarkeit ermah
net und angewiesen werden
mögen.

Wir es mit

dießem brunnen und deßen

Besuchung operation und Wirkung laufen

Berichten wir ferner

..... Gehorsambst und Verbleib

S. Churfürstl. Durchl. Untertänigst Pflichtschuldigster

Diener

Amts.... Vice Cantzler und Rath

Halberstadt den

[Sign.]

[Sign.]

[Sign.]

[Gerh. ?]

24. Juli 1661

[Signum]

Sn. Churfürstl. Durchl. Zu

Brandenb. Unß.

Gn. Herren

Seite 4

Churfürstl. Brandenbg. zum Consistorio im Fürsten-
thum Halberstadt Hochwohl verordnete

Herrn Stadthalter, Cantzler, V[ize] Räte

Hochgeborener Herr Graf Hoch u. Wohledler Vater Euch

Wohlerhrwürdiger u. Hochgelehrter, gnädiger

und insonders Hochgeehrter Herr u. Patroni

Was die hochgräfliche Quell[e] hochedelgräfl[ich] auch wohlehrwürdig[e]

am 24. Juli es mich gnädig.....

..... des Brunnens zu Cochstedt allhier, solches hab ich mit

untertänigstem zustehendem respect wohlvernommen undt

berichte darauf es kurz vor Pfingsten der Schweinehirt

hierselbst Valtis Wegner? den Brunnen erfunden undt

dem Viehe zum besten? aufgegraben nachmals sagte man

v.[on] demselben wird gesund machen, wie das auch gebrechliche

Leute sich anhero gefunden, v[on] des Wassers gebraucht davon

konnte man aber noch nicht einige gewisse Nachricht.....

haben, bis am 30. Juny was undt bast (Redewendung?), ich möchte

öffentlich in der Kirche eine Danksagung ...Gott halten

is durch des Brunnens Kraft wird zu seiner Ge-

sundheit verholffen.

Nachdem ich also in der That befand, das Gott der allmächtige

durch dieses Brunnen Mächte von große Dinge

.. dieses meine erste und Sorge, ist Gott

Der heilige für solche große Wohltat würde gepreiset und

gerühmet zur dem ...Würde alle Tage von dem 15^{ten} July [5]
es zweymahl Betstunde bey dem Brunnen gehalten, welche auch
noch bis dato gehalten werden, wie so vor 4 Wochen allseits
angefangen und gebrauche ich darbey die Verordnung
des Heilbrunnens zur Hornhaut, welche mir zur Hand
gekommen, so lange bis mir eins anderer werde
zur geführt welches Eurer hochgräfliche Quelle Hoch....
.....Wohlehr! und An-
heimgestellt haben will, und über Verordnung ge-
horsamer folge bist. Die gebrechlichen
finden sich in großer Anzahl bey derselben
welche zu gute einer Beichte? bey den ge-
setzt wirdt undt was daraus colligiert, solches
wirdt alle Sonntage nach der Predigt, so viel
ihres nötig, ausgetheilt. Die Persohnen, so auch
gesundt wurden, werden von mir ausgezeichnet.
Wie ich das dieselbe zur diesem mahl allhier
Verzeichnet übersende. Welche bishero gesund
geworden, von Gott deshalb dieDanksagung
darzu ich sie

Die gerichtliche Verurteilung eines Mannes ist demnach für
Christen und gesunden Verstand. Die weltliche Obrigkeit
soll in der Verurteilung nicht eingreifen.

17. Juni. Maria Magdalena hat dem Kaiser für
ihren Mann ein Gut gekauft, welches er nicht mehr
hat. Sie soll es zurückgeben, wenn er es nicht mehr
hat. In diesem Fall soll sie die Hälfte des Kaufpreises
zurückgeben.

18. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

19. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

20. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

21. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

22. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

23. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

24. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

25. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

26. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

27. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

28. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

29. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

30. Juli. Ein Mann hat dem Kaiser ein Gut gekauft,
welches er nicht mehr hat. Er soll es zurückgeben,
wenn er es nicht mehr hat. In diesem Fall soll er
die Hälfte des Kaufpreises zurückgeben.

Verzeichnis der Personen wiederumb durch Hülfe des Brunnens zu
Cochstedt sind gesund worden und welche öffentlich durch
Segnung in der Kirche hierselbst geschah

[6]

30. Juny [Michael Fürst?] ein Böttcher aus [Gernrode, Bernrode?] hat groß riß
gehabt in allen gliedern auf..... es auch auf Füßen
ist solcher Gestalt restituiert [wiederhergestellt] das er auch fühlet
in seines gleiches als Jänner und Füße werden wieder zu gebrauchen sein

7. July aus Anhalt Müller Joachim Bauer zu
... .. Ist bis auf Todt als Soldat verwundt
Da sich geronnen Blut aller Orths Gesetzt, restituiert

Am gleichen Tage: Heinrich Stümers aus Kloster Gröningen ist gef....
das Bein und Leib restituiert.

14. July Hans [Schrebrechts?] Tochter aushat ein Jammern [Epilepsie, Krämpfe, Kinderschwäche]
gehabt, welches ist [erledigt?]

Am gleichen Tage: Hans Walter [Strauch?]'s Tochter aus Cochstedt hat
Gehabt auch bis 5 Jahr lang, sie wurde geheilt

Am gleichen Tage:..... Wagner..... aus.....
... .. restituiert.

21. July Maria Magdalena aus [Ermßleben?]
hat ..fach gehabt es ... 1 ½ Jahr, daß es bei ¾ Jahr
... müssen zu Bette liegen, restituiert.

Am gleichen Tage: Elisabeth Mind..... eine Frau aus [Burg?] hat
an beide Füße, restituta

?

?

?

Con. Derselbe Linderer bey Zwickau in Kurlen v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

1707 July. Derselbe Linderer in Derselben Ort v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

1707 July. Der Kurlen v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

Con. Derselbe Linderer bey Zwickau in Kurlen v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

Con. Derselbe Linderer bey Zwickau in Kurlen v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

Con. Derselbe Linderer bey Zwickau in Kurlen v. Jemmerung, der sich
falsch drey gepocht, & so seiner furs. v. sich gar nicht will
zurückgeben, restituirt.

Am gleichen Tag: [Ansert Bamberger?] aus Zerbst, ein Müller
derselbe hatte 3 Plagen geäußert, so er seine Hände u
richtig retituiert.

? July ...Borchart [?] Melig ein Schreiner???

? July [Erich Müller?]

Am gleichen Tag: Martis Rauch ein Zimmermann ...?

Am gleichen Tag:?

Am gleichen Tag: .. Jacoby ...?

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 8

1

Seite 7

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 9

2

Seite 8

20

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 10

3

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 11

4

Seite 10

Ein Kommando an die Richter
1661

6

1088
Christen

Dieß Brief ist mit Liebe geboren. Willt Ihr aus einem
unsern Kindern ein Brief vom 24 Julij 1661
verlangt halt ein lauge ein unsern gesunden
bei dem Wirtel. Diefelb aus einem folgen
unsern Kindern. Diefelb halten die auf
familiendreyß dem Elter zu committir-
ten eyden elfen Dürmen unter unsern
alle. Und wollen die Dürmen
unsern Dürmen. Und es Dürmen
Dürmen. Das an 9 August
1661

in Sulba, bey der Regierung

[S.12]

Postscriptum

Euch Rätthe und liebe getreue. Wie aus
euren unterthänigsten Bericht vom 24. July vernommen
[wohl...?] ohnlängst ein neuer gesundbrunnen
bei dem Städtlein Kochstedt aus
einem Felsen entsprungen. befehlen
wir euch hiermit gnädigst dem Medico
zu committieren [zu verpflichten] daß er solchen Brunnen
untersuchen soll. Und wollen hier darauf
..... Seinen Bericht, wie er denselben befunden, achten

Cleve, 9. August 1661

Friedrich Wilhelm

Harald Bartzack
Kurt Müller

A photograph of a handwritten signature in old German script (Kurrent). The signature is written in dark ink on aged, yellowish paper. The text is highly stylized and difficult to decipher, but it appears to be a personal name followed by a date and location. The signature is written in a cursive style characteristic of the 17th century.

Unterschrift des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Preußen, Original aus Kleve vom 9 August 1661

Den Text der (Seite 6 in der Akte) in der Übersetzung aus der altdeutschen Schrift. Als Doppelseiten wohl mal Teil der Seite 6.

[S.12]

Postscriptum

Euch Rätthe und liebe getreue. Wie aus
euren unterthänigsten Bericht vom 24. July vernommen
[wohl...?] ohnlängst ein neuer gesundbrunnen
bei dem Städtlein Kochstedt aus
einem Felsen entsprungen. befehlen
wir euch hiermit gnädigst dem Medico
zu commitieren [zu verpflichten] daß er solchen Brunnen
untersuchen soll. Und wollen hier darauf
..... Seinen Bericht, wie er denselben befunden, achten

Cleve, 9. August 1661

Friedrich Wilhelm

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 13

5

Seite 12

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 14

6

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 15

7

Seite 14

Handwritten document, likely a letter or official communication, dated 1661. The text is written in a cursive script and appears to be a formal address or petition. The header includes the name "Herrn Fürst. Brandenburg. Ihre Regierung im" and the date "1661". The main body of text discusses various matters, possibly related to the administration of the Electorate of Brandenburg, mentioning "Herrn Fürst. Brandenburg. Ihre Regierung im" and "Herrn Fürst. Brandenburg. Ihre Regierung im". The text is dense and difficult to read due to the cursive script and some fading. The document is signed at the bottom right with "Herrn Fürst. Brandenburg. Ihre Regierung im".

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 16

8

Seite 15

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 17

9

Seite 16

38



Dem Hochgeborenen Graffen, auch Hochedlen
gestrengen und hochgelehrten Churfürstlich Brandenb.
zur Regierung im Fürstenthum Halberstadt
..... Herren Stadthalter, Cantzler, Vice Cantzler und
Räthen Unseren gnädigen und Hochge
neigten Herren Herren

Dem Hochgeborenen Graffen, auch Hochedlen
gestrengen und hochgelehrten Churfürstlich Brandenb.
zur Regierung im Fürstenthum Halberstadt

..... Herren Stadthalter, Cantzler, Vice Cantzler und
Räthen Unseren gnädigen und Hochge
neigten Herren Herren

Harald Bartzack
Kurt Müller

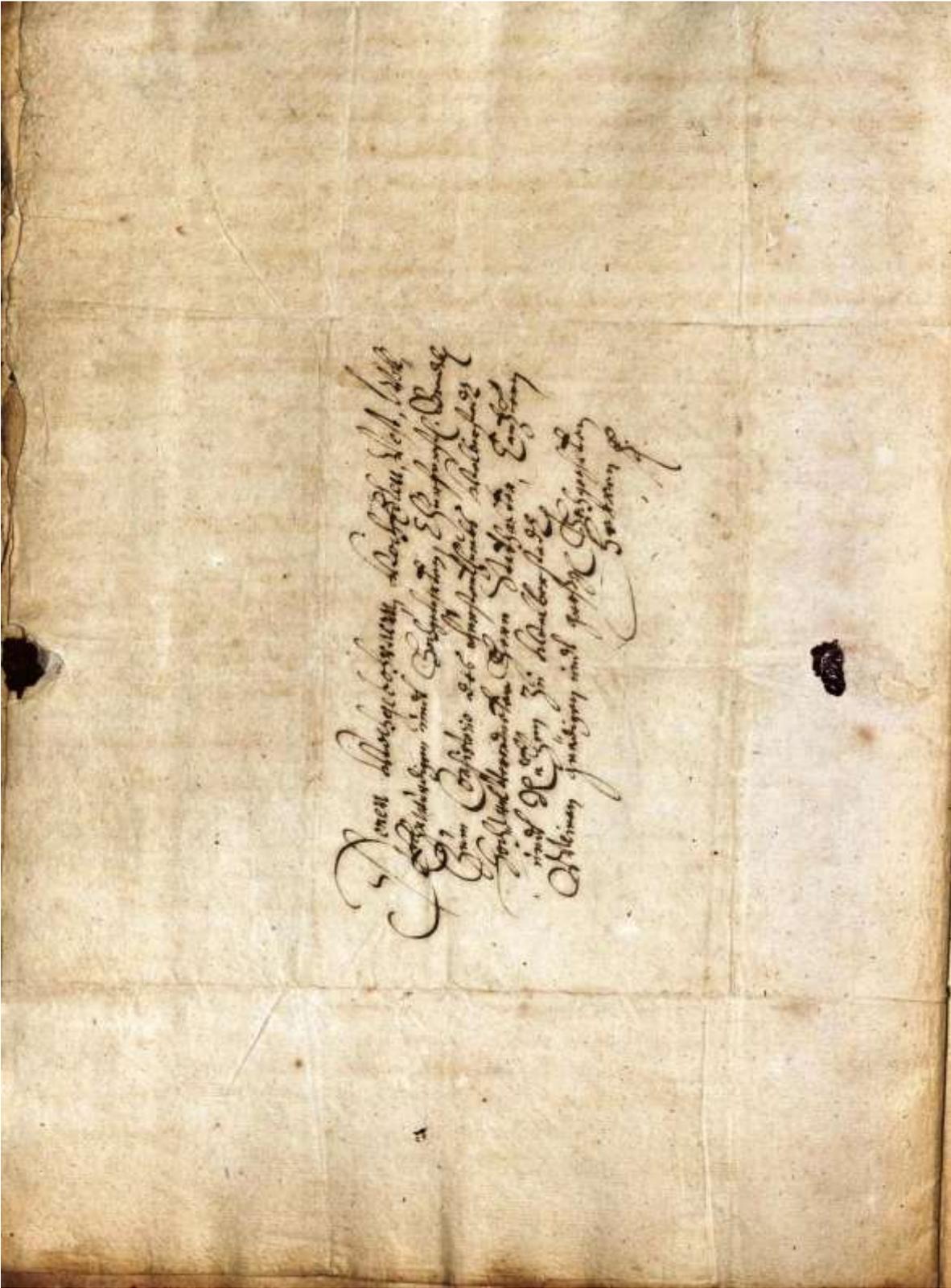
Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 19

10

Seite 18

43



Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller

Seite 20

11

Seite 19

Ende der Akte

45

Harald Bartzack
Kurt Müller

Harald Bartzack
Kurt Müller



Harald Bartzack
Kurt Müller